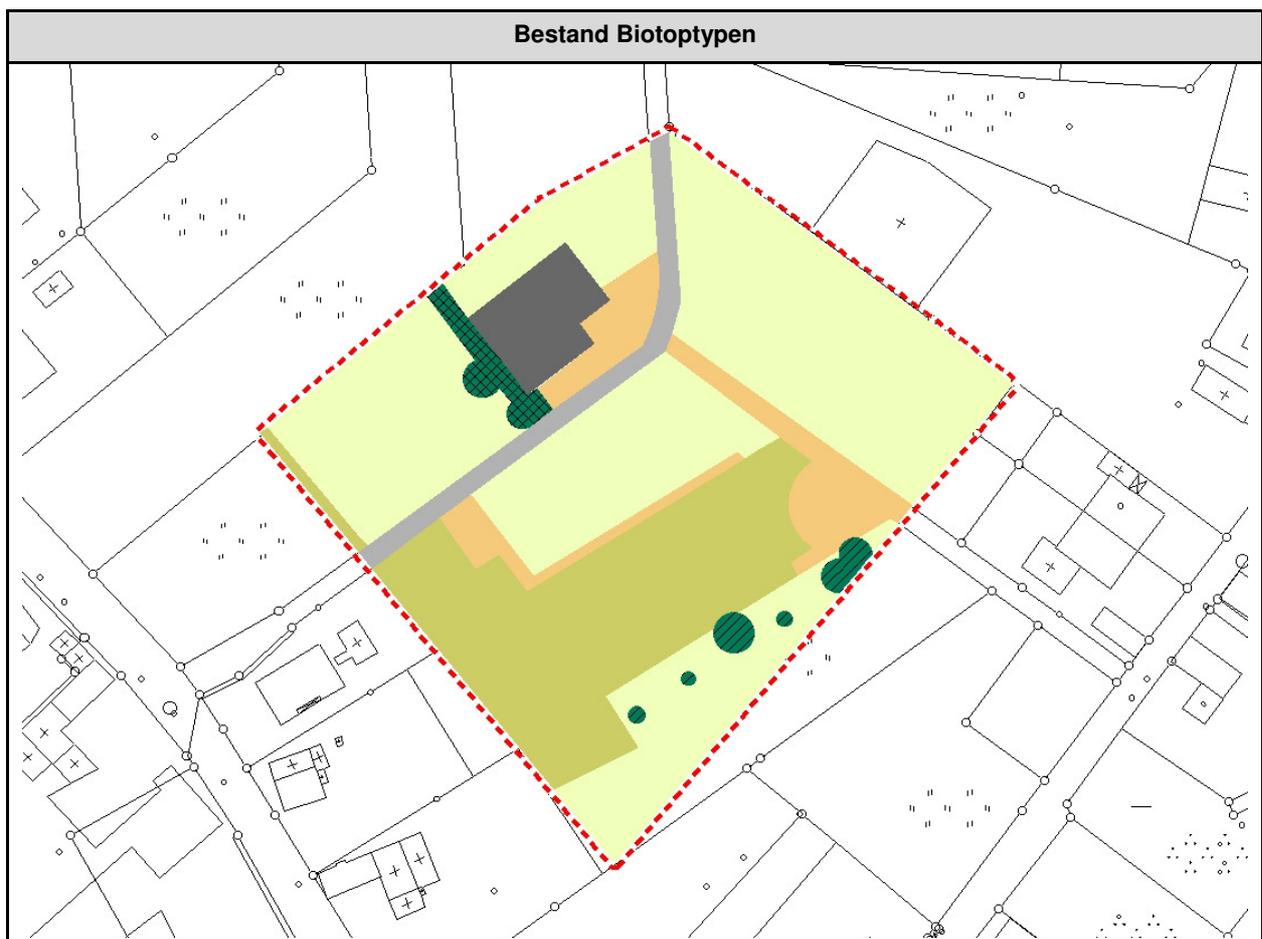


67 Flächenausweisung Wal-MI-Pützbenden

Art der Ausweisung: Gemischte Baufläche	
Teilort: Wallenthal	Größe [m²]: 9.992
Naturräumliche Grundlagen: <ul style="list-style-type: none">• <u>Geologie:</u> Oberer Buntsandstein• <u>Boden:</u> Braunerde (B34, B72) (Sonstige Schutzgüter siehe Umweltbericht)	Schutzgebiete: <ul style="list-style-type: none">• L 2.2-3 Schutzgebiete, sonstige Funktionen angrenzend: <ul style="list-style-type: none">• keine



Zu überprüfende Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

Vermeidung:

- siehe Kapitel 5.1 des Umweltberichts

Minimierung:

- siehe Kapitel 5.1 des Umweltberichts

67.1 Bilanzierung des voraussichtlich zu erwartenden Eingriffes

Ermittlung des Ausgleichsbedarfs				
A: Ausgangszustand des Untersuchungsraumes				
Code	Flächenbezeichnung	Biotopwert (BW)	Fläche (F) in m ²	BW x F
VF0	Versiegelt	0	399	0
VF1	Teilversiegelt	1	407	407
VB7,stb3	Unversiegelte Lagerfläche (inkl. Feldweg)	3	884	2.652
HJ	Garten (Rasen, Gehölze)	3	2.325	6.975
EA/EB,xd5	Wiesen)	4	5.681	22.724
BF390,ta1	Obstbäume (3 x jung, 3 x alt)	7	128	896
BF90,ta1	Lebensraumtypische Baumreihe (mittleres Baumholz)	7	168	1.176
Summe			9.992	34.830
B: Zustand nach Umsetzung der Planung (Abschätzung)				
Code	Flächenbezeichnung	Biotopwert (BW)	Flächen (F) in m ²	BW x F
VF0	Versiegelt (Erschließung/Bebauung)	0	4.896	0
HJ,ka6	Grünanlagen mit Gehölzen	4	999	3.997
HJ,ka4	Grünanlagen ohne Gehölze (Rasen, Zierrabatte, u.ä.)	2	4.097	8.193
Summe			9.992	12.190
Defizit				-22.640
Unter Berücksichtigung des Ausgangszustandes und der abgeschätzten Flächenverteilung der Planung ergibt sich pro m ² Flächenausweisung ein Defizit von folgenden Biotopwertpunkten (Eingriffsziffer = Maß für die Eingriffsschwere):				-2,3
Bei Annahme einer Aufwertung um durchschnittlich 2 Biotopwertpunkte pro m ² würde dies folgendem Flächenbedarf an externen Kompensationsflächen entsprechen (in ha)				1,1
Kompensationsmaßnahmen				
Kompensationsmaßnahmen innerhalb des Plangebietes können in der Regel erst im Rahmen der nachfolgenden Planungsverfahren sinnvoll erarbeitet werden. Im Rahmen des Flächennutzungsplanes wurden Maßnahmenbereiche in definierten Landschaftsbereichen (sog. Suchräume) entwickelt, in denen die externen Maßnahmen bevorzugt umgesetzt werden sollen.				